

WeitBlick.Ried

Informationsmagazin der Pfarrgemeinde Ried im Traunkreis

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:"
„Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn."

Psalm 121, 1-2



Seite 6
Sanierung

Seite 8
Seelsorger

Seite 10
Messintentionen



Maria Hagmair
Redaktion

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Veränderung wagen – Gemeinschaft leben

Veränderungen begleiten unser Leben – manchmal leise und schleichend, manchmal spürbar und herausfordernd. Gewohnte Strukturen wandeln sich und Aufgaben werden neu verteilt. Gerade im Wandel zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt ist. Wenn wir einander zuhören, aufeinander achten und füreinander da sind, wird Veränderung nicht zur Bedrohung, sondern zu einem gemeinsamen Weg.

Unser Glaube kann uns dabei Orientierung geben. Er erinnert uns daran, dass Gott uns auch in unsicheren Zeiten begleitet und stärkt. Als Pfarrgemeinde sind wir nicht allein unterwegs. Jede und jeder bringt Begabungen, Erfahrungen und Hoffnungen mit. Wenn wir diese teilen, entsteht Gemeinschaft, die trägt.

Unser Pfarrblatt hat ebenfalls eine Veränderung erfahren .

Auch hier spiegelt sich der Gedanke des gemeinsamen Unterwegssein im neuen Namen wider:
„WeitBlick.Ried“.

Der Name nimmt unsere geografische Lage bewusst in den Blick. Schon von weitem ist unsere Kirche sichtbar – sie prägt das Bild unseres Ortes und ist ein Zeichen der Orientierung. Und wer in Ried steht, kann selbst in die Weite schauen. Dieser Ausblick steht sinnbildlich für das, was uns als Gemeinde ausmacht: Glaube, der nicht eng macht, sondern Weite schenkt. Vertrauen, das Horizonte öffnet. Gemeinschaft, die über den eigenen Kirchturm hinausblickt. So steht der neue Name für das, was wir wagen wollen: Veränderung annehmen, Gemeinschaft leben und mit weitem Herzen in die Zukunft gehen.

Themen

- 2 Editorial **Veränderungen wagen - Gemeinschaft leben**
- 3 Aus der Pfarrgemeinde - An die Pfarrgemeinde
Vorwort unseres Pfarrseelsorgers
- 4 Aus den Grundfunktionen
- 6 Im Gespräch
Sanierung der Pfarrkirche
- 8 Menschen in der Pfarrgemeinde
Seelsorger
- 9 Kath. Frauenbewegung **Mit Zuversicht Richtung Frühling und Ostern**
- 10 Infos & Hintergrundwissen
- 11 Kirchenchor & weitere Infos
- 12 Kinder & Jugend
- 14 Pfarrchronik
- 15 Termine
- 16 Rückblick

Impressum

Medieninhaber: Pfarrkirche Ried im Traunkreis, Hauptstraße 26, 4551 Ried im Traunkreis | **E-Mail:** pfarre.ried.traunkreis@dioezese-linz.at | **www.dioezese-linz.at/ried-traunkreis** | **Offenlegung lt. Mediengesetz § 25** | **Herausgeber:** Seelsorgeteam der Pfarrkirche Ried im Traunkreis | **Hersteller:** Druckerei Haider, Herstellungsort: Schönau im Mühlkreis | **Verlagsort:** Ried im Traunkreis | **Foto - Titelseite:** pixabay.com; **Rückseite:** Alfred Krumphuber, Renate Steinmaurer, Maria Hagmair | **Nächster Redaktionsschluss: 05.Juli.2026**

„Die LEERE als Chance für eine erfüllte Zukunft.“



Fabian Drack - Pastoralvorstand und Seelsorger in der Pfarrgemeinde Ried

Liebe Riederinnen und Rieder!

Die Zeit vor Ostern wird in der Kirche als „vorösterliche Bußzeit“, in der Umgangssprache als Fastenzeit bezeichnet.

Sie ist angelehnt an die 40 Tage Jesu in der Wüste. Und es geht auch inhaltlich um eine persönliche Wüstenzeit und somit eine gewisse Leere, die uns helfen sollte, die eigene Abhängigkeit zu reflektieren und sich neu auf Gott auszurichten.

Dieses bewusste Erleben von „Leere“ ist für viele eine körperliche Übung, vor allem durch Verzicht auf Nahrung oder Alkohol, aber auch mentale Fastenvorsätze liegen stark im Trend, wie etwa der bewusste Verzicht auf Luxusgüter, Genussmittel oder Medien.

Wir erhoffen uns von diesen Fastenpraktiken innere Reinigungsprozesse, um den Körper zu entlasten, die Sinne zu schärfen und durch bewussten Mangel Raum zu schaffen für Neues.

Die heurige vorösterliche Bußzeit steht auch ganz offensichtlich in unserer Pfarrgemeinde im Zeichen der Leere – sichtbar durch eine immer leerer, v.a. schmuckloser werdende Kirche.

Denn seit einigen Wochen wird die Kirche immer mehr ausgeräumt und für die dringend notwendige Sanierung der Feuchteschäden vorbereitet. Dazu mussten Bilder und Statuen entfernt, die Orgel und der Hochaltar verhängt und Bankblöcke herausgenommen werden.

Durch das Abfräsen der Wände wird sichtbar, was dahinter liegt und es wird die Erholung des feuchten Mauerwerks möglich.

Ein für uns ungewohntes Bild... eine leere, schmucklose Kirche.

Und doch noch ein Ort Gottes?

Genau das!

Denn Gott zeigt sich vor allem in der Stille und in der Leere, dann, wenn wir uns von all dem trennen, was uns ablenkt und den Blick auf das Wesentliche verstellt.

Wir müssen uns als Kirche auch immer wieder dieser Leere aussetzen, um neue Perspektiven zu gewinnen und neue Wege zu gehen, abseits des allzu Gewohnten.

Und es gibt uns auch die Möglichkeit darüber nachzudenken, wie wir unser Christsein in Zukunft leben und feiern wollen. Denn der leere Raum der Kirche bietet uns auch die Chance, neue Perspektiven zu entwickeln.

Nutzen wir die Zeit der Vorbereitung auf Ostern und die Zeit der Renovierungsarbeiten unserer Pfarrkirche, um uns mit der Leere in unserem Inneren, aber auch äußerlich auseinanderzusetzen und dadurch einen neuen Blick in die Zukunft zu gewinnen.

Am Ende der Fastenzeit steht Ostern, steht die Botschaft vom leeren Grab, das Ausgangspunkt für absolut Neues wird, für etwas, das die Welt verändern kann.

Es fiel auch den Jüngerinnen und Jüngern Jesu schwer, sich dieser Leere zu stellen. Sie brauchten bis zum Pfingstfest, um neuen Mut zu fassen, um hinauszugehen und diese Botschaft mit Freude und Glaubwürdigkeit zu verkünden.

Auch für uns wird die Leere der Pfarrkirche und die anstehende Umgestaltung eine innere und äußere Herausforderung sein. Aber auch wir werden dadurch neues entdecken und unserem Glaubensleben hier vor Ort eine neue Perspektive geben können.

So wünsche ich uns allen noch eine gute Zeit der Vorbereitung auf Ostern und ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Verkündigung

„Wie ein Fisch im Wasser“ -

Erstkommunion 2026

Unter dem Motto „Wie ein Fisch im Wasser, so leben wir in dir!“ bereiten sich derzeit 17 Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, Tischeltern und einem engagierten Team auf die Erstkommunion vor. Für den Vorstellgottesdienst gestalteten die Kinder bunte Holzfische mit einem Foto von sich. Und jedes Kind durfte auch erzählen, wo es sich im Leben „wie ein Fisch im Wasser“ fühlt – ganz in seinem Element.

In einer etwas anderen Form findet heuer der Versöhnungsnachmittag am 19. März statt.

Im Rahmen eines Stationenweges sind die Kinder, aber auch ihre Familien eingeladen, verschiedene Aspekte der Versöhnung zu entdecken und bewusst zu erleben. Auch die persönliche Aussprache bei einem Priester ist möglich, bevor der Nachmittag mit einem gemeinsamen Gottesdienst endet.

Die Erstkommunion wird traditionell zu Christi Himmelfahrt, heuer am 14. Mai, gefeiert.

Dieser Tag soll für die Kinder und ihre Familien ein unvergessliches Fest des Glaubens werden.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern Gottes Segen für die Vorbereitungszeit und für ihren Glaubensweg!

Ebenso laden wir die ganze Pfarrgemeinde am Christi Himmelfahrtstag um 15 Uhr wieder zur traditionellen Prozession mit den Erstkommunionkindern nach Maria Haslach ein.



Liturgie



**Die Liebe segnen –
Valentinsfeier in Ried**

Unter dem Motto „Damit die Liebe schmackhaft bleibt“ lud die Pfarrgemeinde am Freitag, 13. Februar zu einer Valentinsfeier mit Segnung der Liebenden in die Pfarrkirche.

Dieser Einladung zu einer etwas anderen Feier folgten sowohl Paare (jung, alt, frisch verliebt, verlobt, verheiratet, erst kurz oder schon länger zusammen) sowie Einzelpersonen. Es galt, die Liebe und Beziehungen in ihren verschiedenen Facetten unter den Segen Gottes zu stellen.

In dieser Feier wurde deutlich: Liebe braucht Würze – Zucker für die süßen Momente, Salz für Ehrlichkeit und Tiefe, und manchmal auch kräftige Gewürze, die herausfordern und das gemeinsame Leben spannend machen.

Den Höhepunkt bildete die individuelle Segnung der Paare durch Pastoralvorstand Fabian Drack. Sie soll Ermutigung und Stärkung für den gemeinsamen Weg sein. Besiegelt wurde diese mit einem Kuss.

Bei Krapfen, Beugerl und Getränken wurde im Anschluss im Pfarrsaal weitergefeiert, geplaudert und gelacht.

Die Valentinsfeier hat eindrucksvoll gezeigt: Liebe darf gefeiert werden und sie bleibt schmackhaft, wenn man ihr immer wieder bewusst Zeit und Aufmerksamkeit schenkt.

Gemeinschaft

„Fasse Mut, steh auf!“ (Mk 10,49)

Unter dem Schlagwort „MUTeinander“ laden die Kirchen in Oberösterreich heuer am Freitag, 29. Mai wieder zur Langen Nacht der Kirchen ein – auch Ried ist als Schauplatz mit dabei.

Nach dem Einläuten um 16 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Programm, das Ausdruck der Verbundenheit und des Miteinanders sein soll. Diese Nacht lädt besonders dazu ein, Hoffnung zu spüren, Mut zu schöpfen und Kirche neu zu erleben.

So wird es etwa die Möglichkeit zur Turmbesteigung geben, einen Themenweg, Mutgeschichten, musikalische Darbietungen, ein Kinderprogramm, eine Modenschau und weitere kulturelle, liturgische und

spirituelle Aspekte in und rund um die Pfarrkirche Ried.

Ein genaues Programm finden Sie auf der Homepage der Pfarrgemeinde Ried.



Weitere Informationen rund um die Lange Nacht der Kirchen auf deren Homepage:
<http://www.langenachtderkirchen.at/>

Im Pfarrgebiet von Tassilo-Kremsmünster laden auch noch die Pfarrgemeinden Bad Hall, Schleißheim und Thalheim zu dieser Veranstaltung ein und freuen sich auf Besucher.

LANGE NACHT DER KIRCHEN 29.05.26 MUT einander

Fotos: Lange Nacht der Kirchen

Caritas-Sammlung 2026: Damit Hilfe in Oberösterreich ankommt

Auch dieses Jahr bittet die Caritas Oberösterreich um Unterstützung für Menschen in unserem Bundesland, die gerade nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Not hat viele Gesichter – und sie ist oft näher, als man denkt. Jobverlust, Krankheit oder stille Altersarmut bringen Menschen an ihre Grenzen. In den Beratungsstellen der Caritas erzählen sie davon, wie am Monatsende das Geld nicht mehr für Miete und Lebensmittel reicht.

**Am Ostersonntag laden wir Sie herzlich ein, bei den Kirchengängen in-
nezuhalten und anstelle der Haussammlung mit Ihrer Spende ein Zeichen der Solidarität zu setzen.**

Das Motto der Sammlung 2026 „**Mit dem Herzen sehen und helfen**“ erinnert daran, dass hinter jeder Zahl ein Mensch steht: eine alleinerziehende Mutter, ein älterer Nachbar, der sich vor den Heizkosten fürchtet. Not ist oft leise, verborgen und mit Scham verbunden.

Gerade deshalb sind Spenden so wichtig. Sie ermöglichen schnelle, unbürokratische Hilfe – etwa durch Lebensmittelgutscheine, Zuschüsse für Strom und Heizung, ein warmes Essen oder ein offenes Ohr, das Mut macht.

Wir laden Sie ein, an diesem Osterfest Herz und Hand zu öffnen. Jede Spende ist mehr als Geld.
Sie schenkt Hoffnung.

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihre Spende mit dem Zahlschein zu überweisen, den Sie am Schriftenstand in der Kirche finden. Gerne können Sie Ihre Unterstützung auch online über die IBAN AT20 3400 0124 5000 leisten – schenken Sie damit Menschen Hoffnung. Bitte geben Sie bei Online-Überweisungen im Verwendungszweck unbedingt den Aktionscode **4318X** an.

Damit das Finanzamt Sie auch eindeutig identifizieren kann, braucht die Caritas von Ihnen:

**Ihren Vor- und Zunamen
(wie im Meldezettel geschrieben)
und Ihr Geburtsdatum**



Sanierung der Pfarrkirche

Im Gespräch mit Josef Schedlberger

Josef Schedlberger ist Finanzverantwortlicher der Pfarrgemeinde Ried im Trkr. und Koordinator der Sanierungsarbeiten in der Pfarrkirche.

Wir haben mit ihm über die anstehenden Arbeiten, die Herausforderungen und die Chancen gesprochen.



Josef, warum wurden die Sanierungsarbeiten notwendig?

Für alle sichtbar sind die massiven Fleckenbildungen in der Sockelzone, insbesondere an der Nordseite und im Altarraum.

An der Nordseite ist im Außenbereich das Friedhofsniveau um bis zu einem Meter höher als im Innenbereich. Die aufsteigende bzw. von außen eindringende Feuchtigkeit löst im Mauerwerk vorhandene Salze und transportiert diese an die Oberfläche, wo sie nach dem Verdunsten auskristallisieren aber auch wieder Feuchtigkeit anziehen und somit ein unschönes Erscheinungsbild abgeben.

Durch die Restaurierung der Fenster und die Montage der sechs automatisierten Fensterklappen im Jahr 2021 konnte zwar das Raumklima deutlich verbessert und der muffige Geruch beseitigt werden.

Doch die Ursachen lassen sich nur mit einer Erneuerung des Innenputzes in diesen Bereichen langfristig sanieren. Ein Einfaches „darüber malen“ würde nur eine Verschönerung für ein paar Jahre bringen.

Welche Arbeiten müssen an und in der Kirche durchgeführt werden?

Wir sprechen von zwei verschiedenen Maßnahmen, die zur Sanierung getroffen werden müssen.

Im Innenraum ist als erstes die Freilegung des Mauerwerks notwendig, um ein Austrocknen zu ermöglichen. Dazu muss bis zu einer Höhe von 4 Meter der Putz abgeschlagen und der in den Jahren 1902/03 aufgetragene sperrende Isolieranstrich (Bitumen) abgefräst werden. Diese Arbeiten werden teils mit einer Bagger-Fräse, teils in Handarbeit erledigt.

Das Abfräsen dient in erster Linie dem gleichmäßigen Entfernen des unter dem Putz befindlichen Bitumenanstrichs.

Im Außenbereich handelt es sich um die Trockenlegung der Außenmauern sowie die Erneuerung des Regenwasserkanals und die Errichtung von zwei zusätzlichen Dachableitungen an der Nordseite, damit nicht zusätzlich Feuchtigkeit von außen in die Mauern dringt.

Welche Herausforderungen stellen sich im Rahmen der Sanierungsarbeiten?

Im Innenraum ist es sicherlich die große Staubentwicklung durch das Fräsen bzw. Stemmen. Daher müssen vor allem der Hochaltar und die beiden Emporen sowie die Orgel mit einer Plastikfolie verhängt werden, um sie so weit als möglich zu schützen.

Im Außenbereich müssen entlang der Kirchenmauer Grabsteine vorübergehend abgebaut und auch vier Gräber gänzlich verlegt werden. Ein aufrichtiges Danke den betroffenen Grabnutzungsberechtigten für ihr Verständnis.

Welche Arbeiten sind für Besucherinnen und Besucher am auffälligsten?

Um möglichst alle Stellen an den Wänden gut zu erreichen und ausreichend Arbeitsraum zu schaffen, müssen im vorderen Kirchenschiff die Bankblöcke und die beiden Seitenaltäre abgebaut werden.

Durch das Abfräsen wird im unteren Bereich der Innenwände das Konglomerat sichtbar.

Im Außenbereich fallen die Grabungsarbeiten und die Baustelleneinrichtung am Platz vor dem Kriegerdenkmal auf.

Was passiert mit den Kirchenbänken während der Bauzeit?

Die Kirchenbänke aus dem Altarraum werden in der Pfarrhofgarage, die aus dem Kirchenschiff im hinteren Bereich des Kirchenschiffs und bei Günther Langeder zwischengelagert. Herzlichen Dank dafür. Im Anschluss an die Arbeiten hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, auf zwei Bankblöcke im vorderen Kirchenschiff zu reduzieren. Sicherlich ein ungewohntes Bild, aber dadurch soll mehr Freiraum für die liturgische Nutzung geschaffen werden.

Wie lange wird die Sanierung voraussichtlich dauern?

Das Entfernen des Innenputzes ist im März geplant. Die Trockenlegung der Außenmauer für April/Mai. Anschließend müssen die Mauern ca. 1 ½ bis 2 Jahre austrocknen, bevor ein neuer Putz aufgetragen und frisch ausgemalt werden kann.

Wo finden während der Bauzeit Gottesdienste und kirchliche Feiern statt?

Während den Bauarbeiten im Innenbereich finden sämtliche Gottesdienste in der Altenheimkapelle statt. Begräbnisse werden je nach Personenanzahl in der Aufbahrungshalle oder im Pfarrsaal möglich sein. Ebenso stehen uns für Gottesdienste auch die Filialkirche Weigersdorf oder Maria Haslach zur Verfügung.

Unser Bautagebuch zu den Arbeiten in der Pfarrkirche finden Sie auf unserer Homepage.



Was bedeutet diese Renovierung für die Zukunft unserer Pfarrkirche?

In erster Linie geht es darum, die Ursachen der Feuchteschäden zu beheben und dadurch die Bausubstanz langfristig zu sichern. So bleibt unsere Kirche auch für zukünftige Generationen ein Raum der Begegnung, des Gebets und der Gemeinschaft. Die Renovierung schafft hoffentlich einen einladenden Ort, an dem sich Menschen wohlfühlen, zu Ruhe kommen und Gott begegnen können.

Was möchtest Du der Pfarrgemeinde für die Arbeiten mit auf den Weg geben?

Die Zeit der Sanierung fordert uns alle. Wir werden uns bemühen, die anstehenden Arbeiten so schnell wie möglich durchzuführen. Jede helfende Hand, jedes aufmunternde Wort tragen zum guten Gelingen bei.

Bitte seien sie während der Bauarbeiten besonders vorsichtig und aufmerksam, wenn sie die Kirche und den Friedhof besuchen.

Vergelt's Gott für ihre Geduld und ihre Unterstützung. Gemeinsam gehen wir diesen Weg – voll Zuversicht und Vertrauen.



Um die bestehenden Feuchteschäden fachgerecht zu sanieren und die Kirche langfristig zu erhalten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen möchten, gibt es zwei Möglichkeiten:

- direkt an die Röm.kath. Pfarrkirche Ried im Traunkreis, IBAN: AT56 3438 0000 0760 0026 oder
- steuerlich absetzbar über das Bundesdenkmalamt (nähere Infos auf unserer Homepage, am Schriftenstand in der Pfarrkirche bzw. im Pfarrbüro)



Herzliches Vergelts Gott

Menschen in der Pfarrgemeinde

Neben Pastoralvorstand Fabian Drack sind auch noch weitere Personen in der Seelsorge für unsere Pfarrgemeinde tätig. Diese möchten sich hier kurz vorstellen.

P. Jose Thomas
(Kooperator)



Hallo zusammen!
Mein Name ist
Jose Thomas. Ich
bin am 03.01.1988

geboren und komme aus dem
südindischen Bundesstaat Kerala,
genauer gesagt aus Alleppey,
das als „Venedig von Kerala“ bezeichnet wird.
In Kerala sind etwa 18 % der Bevölkerung Christen.

Ich bin Benediktinermönch und
gehöre dem syro-malabarischen
(ostsyrischen) Ritus an.
2003 trat ich in die St. Thomas
Benedictine Abbey ein, wurde
2015 zum Priester geweiht und
war danach in verschiedenen
Klöstern und Pfarren in Kerala
tätig.

In meiner Freizeit spiele ich Volleyball und Basketball, schwimme, fahre Rad und reise gerne. Auch Skifahren und Rollschuhlaufen würde ich gern lernen.

Seit rund zweieinhalb Jahren lebe ich im Stift Kremsmünster. Ich lerne Kultur und Sprache besser kennen und begegne vielen netten Menschen.

Als Priester möchte ich für die Menschen da sein und helfen, wo ich kann. Auf Deutsch kann ich mich gut verständigen, auch wenn der Dialekt noch eine Herausforderung ist.

Vergelt's Gott für euer Verständnis.

Birgit Kain
(Pastorale Mitarbeiterin)



Mein Name ist
Birgit Kain und
bin 1986 in Steyr
geboren.

Nach Hauptschule und Gymnasium schlug ich den Beruf als Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin ein. Meine letzte Tätigkeit war im stationären Hospiz in Linz.

Meine österreichischen und holländischen Wurzeln sind wohl der Grund, warum ich mich sowohl in den Bergen als auch an weiten Sandstränden wohlfühle

Ich bin eher ein ruhiger Mensch, kann aber sehr leidenschaftlich und lustig sein. Und ich habe den Drang in mir immer wieder einmal etwas Neues zu sehen, zu lernen und auszuprobieren

Meine Hobbys sind: singen, tanzen, schwimmen, lesen und – wenn es nicht zu steil ist – wandern. Meine spirituelle Heimat und Kraftquelle ist seit 20 Jahren die Spiritualität von Taizé.

Zurzeit mache ich die Ausbildung zur Pastoralassistentin an der BPAÖ St. Pölten und meine Praxis-Pfarrgemeinden sind Sattledt und Ried im Traunkreis.

Schön, dass ich bei euch diese Erfahrungen sammeln darf.

**P. Ernst Bam-
minger** (Kurat)



Geboren bin ich
am 9.9.1944 in
der Pfarre Pettenbach/ Gemeinde Ried/Tr.; und aufgewachsen in Vorchdorf-Einsiedling.

Nach der VS in Pamet und dem Gymnasium in Kremsmünster, bin ich 1963 ins Stift eingetreten, habe in Salzburg studiert und 1968 die Priesterweihe empfangen.

Mein priesterlicher Dienst führte mich dann nach Bad Hall, Kematen/Kr. und Kirchham. Von 1979 bis 2019 war ich Pfarrer von Vorchdorf, und einige Jahre davon auch Dechant des Dekanats Pettenbach sowie Dekanatsseelsorger der Jugend.

Seit 2019 lebe ich wieder im Stift, war Subprior, Kurat und Aushelfer. Seit heuer bin ich als Kurat in der Pfarre „Tassilo-Kremsmünster“ angestellt, hauptsächlich für liturgische Dienste.

„...aus den Menschen genommen, für die Menschen bestellt...“.

So habe ich es auf mein Primizbild geschrieben.

Dieses Wort versuchte ich stets in meinem priesterlichen Dienst zu verwirklichen und möchte es auch weiterhin, solange es meine Kräfte zulassen.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit euch.

Mit Zuversicht Richtung Frühling und Ostern

Mit „wachsender Zuversicht“ erleben wir nach einem diesmal wieder strengeren Winter und nach kalten, trüben Wochen das Erwachen der Natur und gehen dem Frühling sowie dem Osterfest mit großen Schritten entgegen. Einige gemütliche Stunden haben wir innerhalb der kath. Frauenbewegung heuer schon wieder miteinander verbracht. Für die Dekanatswallfahrt war Anfang Februar „Ried“ das Ziel. Eine große Schar an interessierten Frauen war zum Schlattbauerngut nach Rührndorf gekommen, wo uns die Firmengeschichte samt deren Produktpalette vorgestellt wurde.



Nach Kaffee und Kuchen ging es weiter zur Filialkirche Weigersdorf, wo wir mit Fabian Drack eine kurze Andacht feierten. Der gemütliche Abschluss war dann im Autohof Grossendorf.

Am Samstag, den 21. Februar, haben wir unsere Jahreshauptversammlung abgehalten; erstmals in anderer Form mit einem Vormittagsprogramm. Einleitend haben wir mit Pater Albert die heilige Messe im Pfarrheim gefeiert.



Nach einem stärkenden Frühstück hat Sabina Haslinger von ihrer 10-jährigen Tätigkeit innerhalb der KFB und ihren vielfältigen, damit verbundenen Frauenreisen berichtet.

Vorschau auf kommende Aktivitäten:

Am Sonntag, 15. März, steht der Familienfasttag im Mittelpunkt. Nach der Wortgottesfeier in der Altenheimkapelle bieten wir direkt im Anschluss im Altenheim Suppe im Glas und Osterdeko zum Mitnehmen an. Am Freitag, 20. März verkaufen wir Suppe im Glas vor der Raiba Ried, ebenso auch Palmbüschen.

Am Dienstag, den 21. April, bieten wir die Möglichkeit zu einer Fahrt um „Gegend zu schaun“. Um 13 Uhr starten wir mit einem Kleinbus zu einer gemütlichen Rundfahrt, dazwischen wird es eine Kaffeepause geben. Buskosten werden von der kath. Frauenbewegung übernommen. Nähere Infos und Anmeldung bei Renate Steinmaurer 0664/3539766.

Die Maiandachten, gestaltet von der KFB, finden am Samstag den 9. Mai in der Haslachkapelle und am Sonntag, den 31. Mai bei der Aschermairkapelle statt. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr.

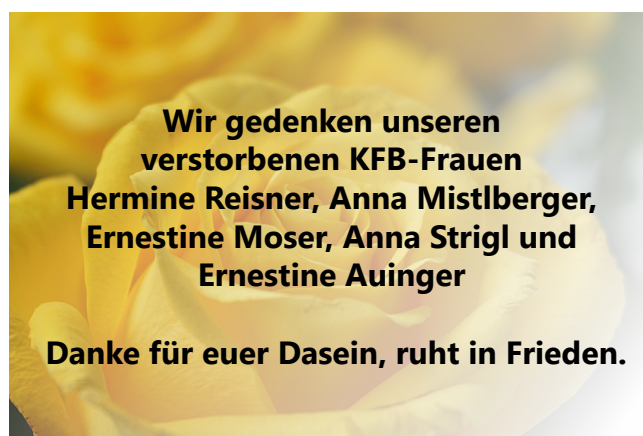
WIR SUCHEN: Palmkätzchen, Koniferen und auch Personen, die beim Binden der Palmbüschen gerne mithelfen möchten. Info bei Renate Steinmaurer!

Wir wünschen der gesamten Rieder Pfarrbevölkerung eine gesegnete Fastenzeit und frohe Ostern!

Renate Steinmaurer, Maria Thallinger und das gesamte Team



Wir wünschen allen KFB-Frauen, die in den Frühlingsmonaten ihren Geburtstag feiern, alles Liebe und Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Jeder is a „Pfarrer“ und ois is a „Mess“

DREI FEIERN ODER doch EINE FEIER?

Den Höhepunkt des Kirchenjahres bildet das „Tri-duum Sacrum“. Die „3 Heiligen Tage“ reichen von Gründonnerstag, über den Karfreitag bis zur Feier der Osternacht.

Meist werden diese als drei unabhängige Feiern gesehen, was sich auch in der Mittfeier der Gottesdienste zeigt. Während am Gründonnerstag und Karfreitag die Kirchen eher gering besucht sind, platzen sie in der Osternacht fast aus allen Nähten. Doch theologisch gehören sie unzertrennlich zusammen - Leiden, Tod und Auferstehung bilden eine Einheit. Auch liturgisch kommt zum Ausdruck, dass es sich um eine einzige Feier handelt.

Die Feier des Gründonnerstags beginnt mit einem Einzug und dem Kreuzzeichen, nach dem Gloria ver-

stummen Orgel und Glocken. Am Ende gibt es keinen Segen, sondern die Feier verläuft in die Stille hinein. In dieser Stille beginnt und endet auch der Karfreitag.

Auch die Feier der Osternacht beginnt in der Stille mit den einführenden Worten am Osterfeuer. Mit dem Gloria und dem Halleluja kommt die Freude der Auferstehung herein und die Feier endet mit dem feierlichen Schlussegens und der Sendung hinaus in die Welt, um die Botschaft dieser drei Tage zu verkünden.

Soweit wieder etwas klarer geworden?
Bis zum nächsten Mal!

Fabian Drack

Messintentionen und Gebetsanliegen in WortGottesFeiern

Nach gutem altem Brauch gibt es in der katholischen Kirche die Möglichkeit Gebetsanliegen der Menschen im Rahmen einer Eucharistiefeier als so genannte Messintentionen einem Priester anzuvertrauen. Diese können einerseits das Gebet für Verstorbene beinhalten, aber auch für Lebende oder andere Anliegen.

Dafür wird ein so genanntes „Messstipendium“ gegeben. In unseren Breiten eine Geldgabe in einer bestimmten Höhe.

Somit „bezahlt man nicht die Messe“ sondern man gibt eine Geldgabe dafür, dass dieser „Gebetsdienst“ des Priesters geleistet wird.

Um die Geschäftemacherei im Bereich der Messintentionen zu verhindern, unterliegt dieser Dienst der Kirche strengen kirchenrechtlichen Vorgaben, die wir versuchen, in der Pfarre Tassilo-Kremsmünster so gut als möglich einzuhalten.

Grundsätzlich gilt auch, dass pro Messe nur eine Intention angenommen werden darf. Weil dies öfters nicht möglich ist, gibt es auch dafür bestimmte Re-

gelungen.

Alle Intentionen, die in einer Pfarrgemeinde angenommen wurden, werden auch im Rahmen des jeweiligen Gottesdienstes genannt.

Auch im Rahmen von WortGottesFeiern gibt es die Möglichkeit ein Gebetsanliegen zu nennen und dieses im Rahmen der Fürbitten dem Allgemeinen Gebet der Gemeinde anzuvertrauen. Nach kirchenrechtlichen Vorschriften ist die Nennung eines solchen Gebetsanliegens mit keinem Stipendium verbunden.

Messintentionen und Gebetsanliegen können auch weiterhin im Pfarrhof zu den Kanzleizeiten abgegeben werden, aber auch über ein Formular, das am Schriftenstand in der Kirche aufliegt und auf der Pfarrgemeinde-Homepage zu finden ist. Über die Homepage ist die Nennung von Intentionen und Gebetsanliegen über diesen QR Code auch online möglich.



Fabian Drack

50 Jahre im Dienst der Kirchenmusik

Am 23.11.2025 feierten wir wieder unsere jährliche Cäcilia-Feier.

Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr gratulierten wir unserer Sängerin Gisela Mayr zu 50 Jahren Kirchenchor und überreichten ihr eine Urkunde.

Mit Aloisia Jungreithmair haben wir nun schon 2 Sängerinnen, die über 50 Jahre im Chor tätig sind.



Unsere zwei Sangesschwwestern, die seit 50 bzw. 51 Jahre in Kirchenchören aktiv sind!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, DANKE und BLEIBT GESUND UND SANGESFROH! ❤️

Mit Adventkranzsegnung, Weihnachtsfeier im Altenheim, Christmette, Gottesdienst am Weihnachtstag und der Jahresdankfeier am 31. Dezember gestalteten wir die Feierlichkeiten in der Advent- und Weihnachtszeit.

Dazwischen sangen wir am 28. Dezember gemeinsam mit Sängern vom Lobchor die Messe in Weigersdorf, wo mit der Schließung der „Heiligen Pforte“ das Heilige Jahr beendet wurde.

Nun freuen wir uns schon auf Ostern, wo wir auch einige sehr rhythmische Lieder von Alfred Hochedlinger zu Gehör bringen werden.

Gerhard Huemer

Maiandachten

Im Monat Mai laden wir herzlich ein, gemeinsam zu beten, zu singen und Maria zu ehren.

Samstag, 2. Mai im Altenheim
Dienstag, 5. Mai in Weigersdorf
Samstag, 9. Mai Maria Haslach (KFB)
Samstag, 16. Mai Fam. Hagmair, Guggenberg
Dienstag, 19. Mai im Pfarrhofgarten
Samstag, 23. Mai in Weigersdorf
Dienstag, 26. Mai im Altenheim
Sonntag, 31. Mai Aschermairkapelle (KFB)

Jeweils um 19.30 Uhr!

Familien-Wallfahrt der Kath. Männerbewegung
der Pfarre „Tassilo-Kremsmünster“
am Sonntag, 5. Juli 2026
in Pfarrkirchen bei Bad Hall

Treffpunkt:

19.00 Uhr: am Kirchenplatz in Pfarrkirchen
19.30 Uhr: Gemeinsame Messfeier

Zelebrant: P. Ernst Bamming, Männerseelsorger
Prediger: Matthäus Fellingner, ehem. Chefredakteur
der Kirchenzeitung

anschl.: gemütliches Beisammensein im Pfarrhofgarten

Einladung zum Nachmittagscafé

Die PfarrCaritas lädt herzlich alle älteren Pfarrangehörigen zu einem gemütlichen Nachmittagscafé ins Pfarrheim ein. Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen möchten wir gemeinsam eine schöne Zeit verbringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das persönliche Miteinander.

Nächste Termine:

Dienstag, 7. April / Montag, 4. Mai /
Montag, 1. Juni und Montag, 6. Juli

Gemeinsam unterwegs am Ostermontag

Zusammen mit Sattledt, Sipbachzell, Rohr und Kremsmünster machen wir uns am Ostermontag, 6. April, im Rahmen eines Emmausgangs auf den Weg zur Filialkirche Heiligenkreuz. Dort feiern wir gemeinsam um 9:00 Uhr die Messe.

Anschließend kann man sich z.B. der Gruppe aus Sattledt - Abmarsch um 8.00 Uhr bei Fam. Hable (Untere Zeile 1, Sattledt). Gehzeit ca. 45 min. Oder man kann auch individuell nach Heiligenkreuz kommen.

Ministranten - Wir haben den richtigen Hoodie für DICH!

Als Weihnachtsgeschenk wurden unsere Minis mit neuen Hoodies (Kapuzenpullover) ausgestattet. Diese sollen nicht nur Wärme spenden, sondern auch beim Ministrieren, in Schule und Freizeit ein gemeinsamer Auftritt sein für diesen wertvollen Dienst.



DANKE an die Trachtengruppe und die kfb für die Finanzierung!

Am 21. Juni ist der traditionelle "Ministranten-Sonntag" und wir würden uns freuen, wenn wir an diesem Tag wieder viele neue Gesichter in unserer Gruppe begrüßen dürfen.



Wenn also auch DU einen solchen Ministranten-Hoodie möchtest und Freude hast an diesem Dienst, dann bist du herzlich willkommen (auch ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene können diesen Dienst ausüben)!

Melde dich einfach bei Hans Maderthaner oder Fabian Drack.



Wir freuen uns auf DICH!

„Vergelts-Gott“ - zwei junge Zechprübste

Seit ein paar Monaten sind Andreas Prielinger und Niklas Steinmaurer als Zechprübste in der Pfarrgemeinde aktiv und unterstützen dabei Josef Schedlberger beim Einsammeln der sonntäglichen Tafelsammlungen.

Wir sagen DANKE für euren Dienst und den jugendlichen Schwung, den ihr mitbringt.

Ebenso gilt ein großer Dank Herrn Franz Klinglmair der diesen Dienst sehr viele Jahre lang ausgeübt hat und aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste.



Aktuelles von der Katholischen Jungschar

Bei unserer letzten Jungscharstunde am 7. Februar wurde es bunt. Gemeinsam feierten wir eine lustige **Faschings-JS-Stunde** im Turnsaal. Viele Kinder kamen in kreativen und lustigen Verkleidungen. Zahlreiche lustige Spiele sorgten für jede Menge Bewegung, Lachen und gute Stimmung und natürlich durften auch die Faschingskrapfen nicht fehlen. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht!

In den kommenden Wochen und Monaten warten wieder viele abwechslungsreiche und lustige **Jungscharstunden** auf euch.

Die nächsten Termine sind am:

14. März von 14:00-16:00 bzw. 16:00-18:00 Uhr

25. April von 14:00-16:00 bzw. 16:00-18:00 Uhr

23. Mai von 14:00-16:00 bzw. 16:00-18:00 Uhr

20. Juni von 14:00-16:00 bzw. 16:00-18:00 Uhr

Ein besonderes Highlight wird die **JS-Filmenacht von 10. auf 11. Juli**: Wir übernachten gemeinsam im Pfarrheim, suchen einen spannenden Film aus –

Popcorn gibt's natürlich auch.

Zum Abschluss könnt ihr euch schon jetzt auf unser **Jungscharlager von 2. bis 8. August** freuen.

Uns erwartet eine ganze Woche voller Spiel, Spaß, Abenteuer und unvergesslicher gemeinsamer Erlebnisse.

Wir freuen uns schon sehr auf die kommende Zeit mit euch!

Euer JS-Team



Fachteam Ehe & Familie



Am Faschingssonntag stand unser **Familiengottesdienst** ganz im Zeichen der bunten Vielfalt. Kinder, Fürbitten und eine gereimte Predigt machten deutlich: Wir dürfen mit all unseren Stärken und Schwächen vor Gott treten. Gesang, Humor und die Krapfensegnung sorgten für eine frohe und hoffnungsvolle Feier.

Weitere Fotos auf unserer Pfarrhomepage!



Familiengottesdienst – Sonntag, 19. April

Unter dem Motto „Brot und Fisch – Teilen macht satt“ laden wir alle Familien herzlich ein. Wir hören von wunderbaren Geschichten des Vertrauens und vom reichen Fang. Gemeinsam entdecken wir, wie Teilen unser Leben heller und reicher macht.

Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung – Sonntag, 7. Juni

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst und stellen all unsere Wege unter Gottes guten Segen.

Im Anschluss an die Feier segnen wir die Fahrzeuge vor dem Pfarrhof.

Ob Bobbycar, Fahrrad, Roller oder Hoverboard – bringt eure Fahrzeuge gerne mit! Auch E-Bike, Motorrad und Auto dürfen zur Segnung mitgebracht werden.

Wir freuen uns auf viele Familien.



Taufen

08.03. Leona Schedlberger



im stillen Gedenken

29.10. Anton Salcher
20.11. Hermine Reisner
30.11. Erni Salcher
04.12. Werner Tillinger
07.12. Anna Mistlberger
25.12. Karl Thanner
29.12. Ingeborg Lachberger
06.01. Maria Weiermair
13.01. Beatrix Rimetz
23.01. Ernestine Moser
08.02. Anna Strigl
24.02. Ernestine Auinger



Ein herzlicher Dank den Trauerfamilien der Verstorbenen des Jahres 2025

† Theresia Meiseleder
† Josef Lindinger
† Hermine Reisner
† Anna Mistlberger

für die Spenden zur Erhaltung unserer Pfarrkirche sowie der Filialkirche Weigersdorf.

Statistik 2025

- 5 Buben und 4 Mädchen wurden durch die HL.Taufe in unsere Mitte aufgenommen.
- 14 Burschen und 12 Mädchen haben am 29. Mai 2025 die Erstkommunion empfangen.
- 27 Burschen und 18 Mädchen wurden am 17. Mai 2025 durch das Sakrament der Firmung gestärkt.
- 2 Brautpaare spendeten einander durch ihr Jawort das Sakrament der Ehe.
- 12 Männer und 13 Frauen sind uns in die Ewige Heimat vorausgegangen.
- 11 Personen haben unsere Gemeinschaft verlassen.
- 2 Personen sind wieder in die Kirche eingetreten.

Wir sind für Sie da:

Pfarrgemeinde Ried im Traunkreis | Hauptstraße 26, 4551 Ried im Traunkreis | Tel.: 07588 6100 | Mobil: 0676 8776 5318 | Email: pfarre.ried.traunkreis@dioezese-linz.at

Gottesdienstzeiten:

Sonn- & Feiertag: 8.45 Uhr
Mittwoch: 8.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 Uhr in der Altenheimkapelle
Freitag: 19.00 Uhr

Öffnungszeiten

Pfarrbüro:

Donnerstag:
9.00 - 12.00 Uhr

Terminvereinbarung mit

Pfarrseelsorger

Fabian Drack:

Tel.: 0676 8776 5635
fabian.drack@dioezese-linz.at

Pfarrkalender - Sofern nicht anders angegeben, findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Sonntag, 15. März	8.45 Uhr	Familienfasttag - Wortgottesfeier in der Altenheimkapelle
Sonntag, 22. März	8.45 Uhr	Heilige Messe mit Bußfeier - Feierort den aktuellen Infos entnehmen
Sonntag, 29. März	8.45 Uhr	Palmsonntag - Palmweihe am Gemeindeplatz, Heilige Messe
Donnerstag, 2. April	19.30 Uhr	Gründonnerstag - Messe vom letzten Abendmahl und Ölbergandacht
Freitag, 3. April	15.00 Uhr	Karfreitag - Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Samstag, 4. April	20.00 Uhr	Karsamstag - Feier der Osternacht mit Speisensegnung
Ostersonntag , 5. April	8.45 Uhr	Hochfest der Auferstehung des Herrn - Heilige Messe mit dem Kirchenchor und Speisensegnung
Ostermontag , 6. April	9.00 Uhr	EMMAUSGANG - Heilige Messe in Heiligenkreuz
Sonntag, 12. April	8.45 Uhr	Weißer Sonntag - Heilige Messe
Sonntag, 19. April	8.45 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Lobchor
Samstag, 25. April	19.30 Uhr	Markustag - Heilige Messe in Weigersdorf, 19.00 Rosenkranz
Sonntag, 26. April	8.45 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 3. Mai	8.45 Uhr	Florianigottesdienst der Feuerwehren
Sonntag, 10. Mai	8.45 Uhr	Heilige Messe, Lebkuchenherzerlstand zum Muttertag
Montag, 11. Mai	19.00 Uhr	Bittprozession und Heilige Messe in der Pfarrkirche
Dienstag, 12. Mai	19.00 Uhr	Bittprozession und Heilige Messe in der Pfarrkirche
Mittwoch, 13. Mai	19.00 Uhr	Bittprozession und Heilige Messe in Maria Haslach
Donnerstag, 14. Mai	8.45 Uhr 15.00 Uhr	Erstkommunion Prozession nach Maria Haslach
Sonntag, 17. Mai	8.45 Uhr	Dankgottesdienst der Jubelpaare mit dem Lobchor
Pfingstsonntag , 24. Mai	8.45 Uhr	Heilige Messe mit dem Kirchenchor
Pfingstmontag, 25. Mai		kein Gottesdienst
Lange Nacht der Kirchen Freitag, 29. Mai	19.00 Uhr	Programm lt. Werbung Abendmesse
Sonntag, 31. Mai	8.45 Uhr	Wortgottesfeier in der Filialkirche Weigersdorf mit MV Voitsdorf
Donnerstag, 4. Juni	8.00 Uhr	Fronleichnam - Hochfest des Leibes und Blutes Christi Heilige Messe und Prozession
Sonntag, 7. Juni	8.45 Uhr	Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung vor dem Pfarrhof
Samstag, 13. Juni	19.30 Uhr	Heilige Messe in Maria Haslach, 19.00 Uhr Rosenkranz
Sonntag, 14. Juni	8.45 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 14. Juni		Pfarrwanderung
Sonntag, 21. Juni	8.45 Uhr	Ministranten-Sonntag , Wortgottesfeier
Sonntag, 28. Juni	8.45 Uhr	Heilige Messe in der Filialkirche Weigersdorf
Sonntag, 5. Juli	8.45 Uhr	Heilige Messe
Anbetungstag der Pfarre Freitag, 10. Juli	7.00 Uhr 19.30 Uhr	Heilige Messe, im Anschluss Betstunden, Heilige Messe
Sonntag, 12. Juli	8.45 Uhr	Heilige Messe
Montag, 13. Juli	19.30 Uhr	Heilige Messe in Maria Haslach, 19.00 Uhr Rosenkranz
Sonntag, 19. Juli	8.45 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 26. Juli	8.45 Uhr	Heilige Messe in der Filialkirche Weigersdorf mit MV Ried

**Weigersdorf
2025**



Das Jubiläumsjahr „**Pilger der Hoffnung**“ wurde in der Filialkirche Weigersdorf, Pfarrgemeinde Ried im Traunkreis, mit großer Beteiligung gefeiert. Zahlreiche Gottesdienste, Andachten und spirituelle Impulse luden dazu ein, den Glauben neu zu bedenken und Hoffnung im gemeinsamen Unterwegssein zu stärken.

Dabei wurde deutlich: Hoffnung ist mehr als ein Wort. Sie lebt aus dem Vertrauen auf Gott und zeigt sich im achtsamen Miteinander. Die Feiern boten Raum für Besinnung, Begegnung und Austausch über Generationen hinweg.

Im Mittelpunkt stand nicht der weite Weg, sondern das bewusste Innehalten im Alltag, das gemeinsame Gebet und die gegenseitige Ermutigung. Viele empfanden das Jahr als stärkend und verbindend. Dankbar blickt die Pfarrgemeinde zurück und nimmt die Impulse als Auftrag für den weiteren Weg mit.

1 - Eröffnung, 2 - Agapen, 3 - Gottesdienstübertragung, 4 - Pfarrwallfahrt, 5 - Sternwallfahrt, 6 - Abschluss